

INTERNATIONALER STAHLMARKT September 2005

ALLGEMEIN

In den USA konnten sich die Preise von Lang- und Flachprodukten erheblich verbessern, in der EU nicht ganz so ausgeprägt und im Fernen Osten bildeten sich die Notierungen eher wieder zurück. Eisenerz und Koksrohle hielten sich unverändert mit möglichen kleinen Abschlägen. Hingegen sind die Frachtraten seit dem Tief Mitte Juli 2005 um gegen 80 % in die Höhe geschossen. Für nächstes Jahr rechnen die Stahlhersteller mit deutlich tieferen Preisen für Hüttenkoks und eventuell leicht tieferen Erzpreisen. Frachten und Energiekosten dürften hoch bleiben. Dieses Jahr betrug die Teuerung bei der Rohstahlerzeugung um \$ 40-50 per Tonne gegenüber 2004 (vorwiegend aufgrund der Erz- und Kokspreise), nächstes Jahr dürften sich jedoch die Kosten stabilisieren, eventuell sogar leicht zurück bilden.

Ueber den recht guten internationalen Märkten schwebt wie eine dunkle Wolke die sich in China abzeichnenden Ueberkapazitäten. Das Wachstum des Verbrauches ist weit schwächer als dasjenige der laufend in Betrieb kommenden neuen Kapazitäten. Alleine die Produktion von Warmbreitband, welche dieses Jahr mit um 124 Mio Tonnen bereits über dem Binnenbedarf von gegen 105 Mio Tonnen liegen wird (meistens Grundgütern, importiert werden nur noch hohe Qualitäten und Abmessungen, welche noch nicht im Lande selbst hergestellt werden), soll nächstes Jahr auf 140 Mio, im 2008 auf 160 Mio und 2009 180 Mio Tonnen betragen.

Schrott erzielte in der ersten Dekade September Höchstpreise, seit Mitte Monat gaben die Preise jedoch wieder um gegen 20 %, in den USA gegen 30 % nach.

ASIEN

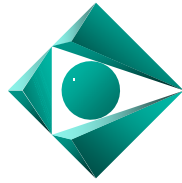
Die Lagerbestände scheinen wieder höher zu tendieren; so sollen gegen 1 Mio Tonnen Warmband im Raume Shanghai in den Häfen liegen - meistens spekulative Importe (mehrheitlich von Brasilien), welche im Juni 2005 abgeschlossen wurden. Preislich werden insbesondere Grobbleche und Breitband werden tiefer notiert.

Gemäss Angaben aus China sollen die Rohstahlkosten wie folgt liegen:

\$ 226 Hebei
\$ 187 Bao Steel
\$ 198 Shougang
\$ 177 Anshan

Binnenpreise in China ab Werk (exkl. 17 % MWSt):

\$ 275/280 Brammen



- \$ 320/325 Warmbreitband 5X1250 mm, Q235
- \$ 465/470 Kaltbreitband in Grundgüte
- \$ 610/615 feuerverzinktes Breitband 0.50 mm
- \$ 695/700 verzinktes und lackiertes Breitband 0.50 mm
- \$ 390/395 Schiffsbaubleche Gr. A
- \$ 350/355 Grobbleche 12-30 mm, Q235

China bietet derzeit wie folgt für den Export an (FOB):

- \$ 305/310 Brammen Q235, Si beruhigt
- \$ 405/410 Warmbreitband S235
- \$ 480/490 Kaltbreitband
- \$ 415/430 Quartobleche 10-50 mm S235/ASTM A-36

Für Importe werden CFR S.E. Asien indiziert:

- \$ 273/275 Stahloheisen
- \$ 252/260 Schrott (shredded/bonus)
- \$ 320/330 Brammen ex CIS
- \$ 428/430 Warmbreitband ex China
- \$ 435/440 Warmbreitband ex CIS
- \$ 540/545 Kaltbreitband ex CIS
- \$ 570/590 verzinktes Breitband 0.50/0.30 mm ex Indien
- \$ 450/460 Schiffbaubleche ABS Gr. A ex Indien und Ukraine
- \$ 445/450 Grobbleche 10-50 mm S 235 oder A-36 (China, Ukraine)

Binnenpreise in Taiwan für das 4. Quartal (FOB Werk):

- \$ 487 Warmband
- \$ 635 Kaltbreitband
- \$ 762 feuerverzinktes Breitband
- \$ 770 elektrolytisch verzinktes Breitband
- \$ 505 Grobblech 10-80 mm

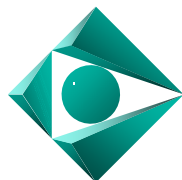
USA

Die letzten Zahlen der Service Centers zeigen Lagerbestände, die leicht unter dem üblichen Niveau liegen - bedingt durch vorsichtige Einkaufsdispositionen im Sommer und einem besser als erwarteten Wachstum der Lagerlieferungen. Ferner lagen die Importe im August mit knapp 2 Mio Tonnen inkl. Halbzeug um 13 % unter denjenigen des Vormonats und 38 % unter den Vorjahreszahlen.

Preislich sind alle Produkte fest (besonders an der Westküste), die meisten Schrottzuschläge liessen sich durchsetzen. Allerdings stellt man sich aufgrund der geänderten Situation auf dem Schrottmarkt die Frage, wie es im 4.Quartal weiter geht - die Schrottpreise sind in den letzten 2 Wochen im Schnitt um \$ 45 per 1000 kgs zurückgenommen worden.

Die Binnenpreise liegen FOB Werk wie folgt für Produktion November 2005:

- \$ 555/560 Warmbreitband (Westküste \$ 640)
- \$ 660/665 Kaltbreitband
- \$ 680/685 verzinktes Breitband (kalt)



\$ 820/850 Grobbleche A 36, 2"

Importnotierungen CFR Gulf

\$ 260/265 Stahloheisen
\$ 330/350 Brammen (ex Brazil, CIS und China)
\$ 475/480 Warmbreitband (ex Türkei, Brasilien und Mexico)
\$ 565/575 Kaltbreitband

NUCOR hat dieses Jahr bereits um 140.000 Tonnen nach dem CASTRIP System produziertes Breitband mit guten Ergebnissen verkauft (durchschnittliche Stärke 1.35 mm). Die geplante neue Anlage soll Breiten bis 3.000 mm im Stärkenbereich 0.70 mm bis unter 1.00 mm herstellen können. Zum Teil wird das Band dank der sauberen Oberfläche ohne Beizen direkt feuerverzinkt.

MEXICO hat per sofort AD Zölle auf Grobbleche folgender Lieferländer eingeführt:

36,8 % Russland
67,6 % Rumänien
60,1 % Ukraine

In BRASILIEN haben TECHINT und als Minderheitsaktionär USIMINAS die nachstehenden Werke in der Gruppe "TERNIUM" zusammen gefasst:

- SIDERAR
- HYSAMEX
- SIDOR

CIS

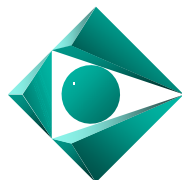
NLMK hat die Produktion Januar bis August 2005 gemäss eigenen Angaben um 12 % im Vergleich zum letzten Jahr reduziert, um den Marktgegebenheiten rechnung zu tragen.

ALCHEVSKY startet die neue von VAI gelieferte kompakte Strangguss Anlage zur Herstellung von 2,5 Mio Tonnen Brammen im Bereich 200-300X1500-1800 mm.

SCM (System Capital Managment) übernimmt offiziell die Leman Commodities einschliesslich des Re-Rollers VALSIDER SpA (SCM kontrolliert bereits die Werke AZOV STAL, YENAKIEVO und KHARTSYZSKY Pipe Mill).

Die Drittlandpreise FOB Schwarzmeer lagen indikativ wie folgt:

\$ 200/203 Schrott HMS 1/2
\$ 290/300 Brammen für Drittland
\$ 310/320 Brammen für USA
\$ 420/440 Warmbreitband ex Russland
\$ 375/380 Warmbreitband ex Ukraine
\$ 500/520 Kaltbreitband ex Russland
\$ 490/495 Kaltbreitband ex Ukraine



EUROPA

Durch den vorangeschrittenen Lagerabbau haben die EU-Werke für September und Oktober-Produktionen Ihre Verkäufe steigern können. Bestärkt wurde dies durch die Tatsache, dass ein weiteres Absinken der Preise ausgeschlossen werden konnte.

Für das 4. Quartal ist es für die Europäischen Stahlhersteller wichtig, ein gutes Vorzeichen für die beginnenden Verhandlungen der Jahreskontrakte 2006, insbesondere mit der Automobilindustrie, zu setzen. Daher wurden die Preise für das 4. Quartal um ca. Euro 15-25/To angehoben. Durch die steigenden Import-Preise - gekennzeichnet durch den Anstieg der Brammen um ca. Euro 40-50/To bzw. des widererstarteten US-Dollars (1.30 auf 1.22. Kurs zum Euro), wird es den Herstellern leicht fallen, dies auch umzusetzen. Zudem sind die Läger wieder fast auf Normal-Niveau.

Die Notierungen für das 4. Quartal liegen wie folgt:

Warmband	Basis-Preis	€ 415-435/To
Kaltgewalzt		€ 525-545/To
Sendz.verzinkt		€ 520-540/To

+ alle Aufpreise gemäss Werklisten der entsprechenden Produkte

In den Süd-Europäischen Ländern sind Basis-Preis um ca. € 20/To niedriger.

Für das 1. Quartal werden weitere Preiserhöhungen angesagt. Die Größenordnung soll sich zwischen Euro 20-30/to bewegen. Es bleibt abzuwarten, wie die Verbraucher bzw. der Handel darauf reagieren. Auf jeden Fall muss man in der Branche davon ausgehen, dass Preise wie in Tiefstphasen der letzten Jahre (Euro 220 für Warmband, Euro 280 Kaltgew. bzw. Euro 320/To Verzinkt) mittelfristig NICHT mehr vorkommen werden. Dies auf Grund der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise bzw. der immensen Produktionsausstösse in China (Siehe Rohstahlproduktion).

Der Quarto-Markt ist auch bis ins 3. Quartal mit Lagerabbau beschäftigt - vor allem in den Baustahlgütern. Dies auf Grund der überhitzten Stahlsituation 2004 bzw. der stark gestiegenen Import-Mengen. Hier scheint vor allem im grössten Absatzland Deutschland der Lagerabbau noch nicht abgeschlossen und wird sicherlich bis Ende dieses Jahres dauern. Es befinden sich auch noch "ALTE" Import-Mengen in den Hafenzugängen die mit hohen Verlusten abgebaut werden müssen.

Die Situation im Sonderstahlbereich (Vergütung, Blockguss,) ist nach wie vor sehr gut. Wobei sich die Auslastungsgrade zwischen den EU-Herstellern sehr unterscheiden. Grobblech-Hersteller, welche Walzgerüste bis 4 Meter Breite und mehr besitzen, haben langfristige Kontrakte bis weit in das Jahr 2006.

Im sogenannten "Durchlauf-Bereich" - Stärken 8-50 mm - sind die Termine der Integrierten EU-Hersteller bei ca. 4-6 Wochen. Um hier eine Auslastung zu erreichen, werden die Basis-Preise für diesen Bereich angepasst. Dies ist auch notwendig, dass der Abstand gegenüber den Re-Rollern reduziert werden kann.

Die Re-Roller sind mit höheren Brammen-Preisen konfrontiert bzw. weiterhin mit einem starken US-Dollar. Dies hat zur Folge, dass sich die Preise um Euro 40-50/To erhöhen bzw. die Brammen somit momentan mehr als Euro 300/To kosten. Durch schnellere, kurzfristige Dispositionen von Kundenseite sind die Auftragsbücher der Re-Roller auf ca. 4-6 Wochen angewachsen.

Die Preise für den Basis-Bereich bewegen sich wie folgt:

